

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 11

Illustration: Wenn Schweine kein Schwein haben
Autor: Tomz [Künzli, Tom]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWEN (SILVAN WEGMANN)

Parmelin: Vom Flug- zum Flickzeug



CARLO SCHNEIDER

Aufs Horn genommen



TOMZ (TOM KÜNZLI)

Wenn Schweine kein Schwein haben



Vaterschaftsurlaub

Wann ist ein Mann ein

Facebook, Whatsapp & Co. sei Dank – heute ist nichts mehr privat! Selbst Dinge, die man früher nur zu flüstern wagte, werden ans Licht der Öffentlichkeit gezerrt. Dies erfreut die gefräßigen Google-Algorithmen, die alles zu Kohle machen, was ihnen vor die Flinte kommt. Auch dem ehemaligen Diskretionsbereich Sex und den mit seiner Ausübung verbundenen Kollateralschäden blieb dieser Trend nicht erspart. Nehmen wir als Einstieg die Twitterkampagne #Aufschrei der deutschen Östrogen-Bevollmächtigten Anne Wizorek, um dann auf das sich wandelnde männliche Rollenverständnis zu kommen.

Worum ging es bei «Hashtag Aufschrei»? Best Ager R. Brüderle, ehemaliger deutscher FDP-Spitzenkandidat, hatte aufgrund gewonnener Einsichten in das Dekolleté einer Escortschnalle, die ihn zu nächtllicher Stunde in einer Hotelbar anzubaggern versuchte, dieser gegenüber geäussert, dass er sie als «Säugetier» betrachte und ihr zu ihrer diesbezüglich sehenswerten Bio-Konfiguration gratuliert. Normale Weibsbilder wären dahingeschmolzen bei solch gradliniger Männlichkeit! Nicht so Windbestäubungsverfechterin Wizorek: «Nehmen Sie Ihre Flossen von meinen rudimentär ausgebildeten sekundären Geschlechtsmerkmalen, Sie altes Ferkel!» Natürlich war die emsige Bloggerin nicht selbst in der Bar dabei, aber sie hätte das gern mal hautnah erlebt, statt immer nur darüber schreiben zu müssen.

Anmache verboten?

Hätte Brüderle seiner Zechkumpanin an der Zapfstation zugeflüstert: «Flach wie 'n Bügelbrett, hast nicht grad viel Holz vor der Hütte, gell?», wäre auch dies von der eisernen Jungfrau Wizorek beanstandet worden? Aus juristischer Sicht ist hier kein Grund für Interventionen zu erkennen, denn damit hätte Brüderle der Thekenlady weibliche Fortpflanzungskompetenz im weiteren Sinne abgesprochen; und wo es keinen Sex gibt, kann auch kein Sexismus stattfinden. Checkste das, Wizorek?